

Eine goldene Familie

Bei der deutschen Schwimm-Meisterschaft über die „Kurzen Strecken“ in Gera steht die Familie Hetzel vom TSV Neuburg bei der Staffel-Entscheidung ganz oben.



Das erfolgreiche Sextett des TSV Neuburg in Gera (von links): Benedikt Büchler, Volker Wieseler, Martin Hetzel, Mark Hetzel, Tim Hetzel und Lars Hetzel. Foto: Katharina Feyrer

Von Katharina Feyrer

Neuburg Ein Sextett des TSV Neuburg nahm kürzlich an den deutschen Meisterschaften über die „Kurzen

Strecken“ in Gera teil und erschwamm sich drei Medaillen. Der hochkarätige Wettkampf ging über drei Tage und war durch die große Teilnehmerzahl und vielen Starts geprägt. 834 Aktive aus 234 Vereinen Deutschlands absolvierten 2458 Einzel- und 374 Staffelstarts. Auch ein kleines Team aus Neuburg nahm die Reise auf sich und stellte sich seiner Konkurrenz – und das mit Erfolg! Insgesamt ergatterte man zwei Silber- und eine Goldmedaille. Zudem gab es bei allen Starts eine Saison-Bestleistung.

Alle Neuburger gingen gut vorbereitet in dieses Highlight. In den vergangenen Monaten hatten sie sich fleißig auf die Meisterschaften vorbereitet. Neben den drei Medaillen waren auch die Wettkampfzeiten „erste Sahne“. Als Erster des TSV-Teams sprang Benedikt Bächler (Altersklasse 25) ins Becken. Über 100 m Freistil gelang es ihm zum ersten Mal, unter der 59-Sekunden-Marke zu bleiben. Am Ende stand mit 0:58,57 ein guter zwölfter Platz in einem starken Teilnehmerfeld zu Buche. Eine weitere Bestmarke und einen Platz unter den „Top Ten“ erschwamm sich Bächler über 100 m Rücken in einer Zeit von 1:10,95 Minuten. Rang neun gelang ihm auch über die kurze 50 m Rücken-Sprintstrecke. Seine übrigen zwei Starts absolvierte Bächler über 50 m Brust und 50 m Freistil - Letzteres ebenfalls in neuer

Bestmarke von 0:26,62 Minuten. Martin Hetzel (AK 50) startete ebenfalls über zwei Sprint-Strecken und platzierte sich zweimal in den „Top Ten“. Zunächst startete er über die 50 m Schmetterling, dann über die 50 m Freistil. Dort erkämpfte er sich mit einer Saison-Bestzeit von 0:28,51 Minuten Rang neun. Lars Hetzel (AK 20), der derzeit wieder auf Heimaturlaub aus den USA zu Gast ist, sorgte für zwei Medaillen bei seinen drei Einzelstarts über die Kraul-Strecken. Zunächst ging er über 100 m Freistil an den Start und verpasste den „Platz an der Sonne“ nur knapp. Beim Zielanschlag musste er sich seinem Kontrahenten geschlagen geben. Über die 200 m Freistil schwamm er ein couragiertes Rennen und landete am Ende in einer Zeit von 2:00,77 Minuten ebenfalls auf Rang zwei. Zudem schwamm der Neuburger eine neue Bestzeit über die Sprintstrecke (50 m) in 0:24,46 Minuten. Dies bedeutete am Ende Rang fünf.

Sein jüngerer Bruder Mark (ebenfalls AK 20) startete zum ersten Mal im Einzel bei den „Deutschen“. Er meisterte seine beiden Einzel-Rennen mit Bravour. Ähnlich wie Lars ging auch er über 100 m und 50 m Freistil an den Start. Mark gelang dabei erneut der Sprung unter die magische Minuten-Grenze. In 0:59,30 Minuten stand am Ende eine neue Bestmarke zu Buche. Der letzte

männliche Einzelstarter Volker Wieseler (AK 55) stellte sich ebenfalls der Sprintstrecke über 50 m Freistil. Er sprintete in 0:37,26 Minuten zu einer Saison-Bestmarke.

In den Staffel-Entscheidungen gelang den Neuburgern Historisches. Erst zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte gingen vier Akteure einer Familie an den Start, welche aufhorchen ließen. Tim Hetzel (AK 25) verstärkte die Mannschaft mit seinen beiden jüngeren Brüdern und Papa Martin. Sie sprangen über 4 x 50 m Freistil ins Wasser. In einem packenden Rennen fightete das Quartett bis zum Schluss und sicherte sich in einer fulminanten Zeit von 1:44,14 Sekunden Gold. Auch Mama Tanja, die dem Nachwuchs-Trainerteam angehört, stand am Beckenrand zum Anfeuern. Auch bei der zweiten Staffel-Entscheidung über 4 x 50 m Lagen wurde hart gekämpft. Am Ende reichte es hier zu einem tollen fünften Platz. Für die Neuburger sprangen hier Benedikt Büchler (Rücken), Volker Wieseler (Brust), Mark Hetzel (Schmetterling) und Lars Hetzel (Kraul) ins Wasser.

Damit verabschieden sich auch die Masters in die wohlverdiente Wettkampfpause. Im Sommer wird trotzdem weiter trainiert, um im Herbst wieder bei den nationalen und regionalen Titelentscheidungen konkurrenzfähig zu sein.

